

Oberkirchs Musiker freuen sich auf neues Domizil

Erster Spatenstich für Anbau am Forum des Hans-Furler-Gymnasiums

Oberkirch (kfl). Die Musikschule, die Stadtkapelle und der Fanfarenzug der Narrenzunft dürfen sich in Oberkirch auf ein neues Zuhause freuen. Am Montag begannen mit einem symbolischen ersten Spatenstich die Bauarbeiten für den Anbau am Forum des Hans-Furler-Gymnasiums. Der L-förmige und mehrstöckige Anbau wird über 652 Quadratmeter Nutzfläche und 206 Quadratmeter Lagerfläche verfügen. Wie Oberkirchs Oberbürgermeister Matthias Braun erklärte, wird die Bauzeit rund zehn Monate betragen. Insgesamt investiert die Stadt 1,9 Millionen Euro in den Anbau, 200.000 Euro davon werden für die Anlage eines Parkplatzes gebraucht.

„Wir bekommen nur unwesentlich mehr Raum, aber wir müssen ihn weniger teilen“, so Hansjörg Stürzel, Leiter der Musikschule. Fanfarenzug und Stadtkapelle proben in der Regel einmal pro Woche. Im bisherigen Domizil, dem ehemaligen französischen Casino in der Freiburger Straße, seien noch weitere Vereine untergebracht, die Raumsituation dort sei schwieriger. Die neuen künftigen Unterrichtsräume werden zwar auch vom Musikzug des Hans-Fur-



Spatenstich am Montag: Musikschule, Stadtkapelle und Fanfarenzug können bald umziehen.

Foto: kfl

ler-Gymnasiums genutzt, doch entstünden hier keine Konflikte. Stürzel verweist weiter darauf, dass nach Fertigstellung des Gebäudes mit dem großen Aufführungssaal im Forum der Musikschule ein exzellenter Konzertsaal zur Verfügung stehe. Dazu komme der große Probesaal der Stadtkapelle und der Früherziehungsraum - drei Säle, die alle mit einem Flügel ausgerüstet seien. Im Januar 2018 will Stürzel den Regionalwettbewerb „Jugend musiziert“ nach Oberkirch holen, an dem jährlich etwa 350 Musikschüler aus der gesamten Ortenau teilnehmen.

Stürzel: „Bislang war das nicht möglich, da wir die Räumlichkeiten nicht anbieten konnten.“ Nun wolle man im neuen Domizil mit einem solchen Paukenschlag starten. Der diesjährige Regionalwettbewerb findet am kommenden Wochenende in Lahr statt. Bislang beschränkten sich die Austragungsorte des Wettbewerbs auf Achern, Lahr und Offenburg.

Auch für die Stadtkapelle ist das neue Gebäude von größter Wichtigkeit. „Wir proben derzeit ebenfalls im Casino, in einem Raum mit Klassenzimmergröße“, erklärt Zeno Peters,

Dirigent der Stadtkapelle Oberkirch. Der Raum sei zu niedrig, was den Klang stark beeinträchtige, man könne das Orchester mit seinen 65 Musikern nicht in Bühnenaufstellung gruppieren, überdies müsse man aufgrund der angrenzenden Wohnbebauung Rücksicht auf die Nachbarschaft nehmen. Oberbürgermeister Braun verspricht, dass das ab 2018 anders sein wird. „Der Proberaum der Stadtkapelle ist 150 Quadratmeter groß, und es gibt keine angrenzenden Wohnhäuser.“

Bisherigen Überlegungen zufolge sollte das ehemalige Casino abgerissen werden und stattdessen sozialer Wohnungsbau entstehen. Weil dort aber auch noch andere Vereine untergebracht sind, die man natürlich ebenfalls im Falle eines Abrisses mit alternativen Räumlichkeiten versorgt hätte, wird nun diskutiert, ob das Gebäude doch für die Vereine erhalten bleiben sollte. Einen entsprechenden Antrag reichte die CDU-Fraktion in der jüngsten Sitzung des Gemeinderats am Montag ein. „Der Bedarf ist da. Wir haben Vereine, die nicht mit Räumlichkeiten versorgt sind“, so Oberkirchs Oberbürgermeister Matthias Braun.